

Durch Machbarkeitsstudie ermittelt:

Studentinnen mit Behinderung brauchen Förderung

Eine Machbarkeitsstudie des Hildegardis-Vereins im Europäischen Jahr der Chancengleichheit 2007 hat ergeben, dass Studentinnen mit Handicap im Vergleich zu ihren KommilitonInnen ohne Behinderung deutlich benachteiligt sind.



2007 – Europäisches Jahr der Chancengleichheit für alle



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Die wissenschaftliche Studie wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

Ergebnisse der Studie

Studentinnen mit Behinderung

- sind oft unzureichend über spezifische Fördermöglichkeiten informiert.
- haben deutlich eingeschränkte Möglichkeiten, während des Studiums durch Nebenjobs Geld zu verdienen und Arbeits Erfahrungen zu sammeln.
- stehen vor großen Schwierigkeiten bei der Finanzierung und Organisation von Auslandsstudien, da die Möglichkeiten, Assistenzleistungen auch im Ausland über die Sozialhilfe und Pflegeversicherung finanzieren zu können, sehr begrenzt sind.
- benötigen bedeutend mehr Zeit für ihr Studium, und dadurch beim Berufseinstieg deutlich älter sind.
- vermissen gerade zu Beginn und zum Ende des Studiums eine oder einen persönlichen, individuellen Ansprechpartner der oder die sie für einen begrenzten Zeitraum begleitet und ermutigt.



Empowerment durch Mentoring – Das Projektprogramm

Das Mentoring-Projekt fördert Studentinnen (Mentees) gezielt in ihrer wissenschaftlichen und beruflichen Karriere- und Lebensplanung durch die individuelle Begleitung und Ermutigung von „gestandenen“, berufserfahrenen Persönlichkeiten mit akademischem Abschluss, den sogenannten MentorInnen. Es richtet sich an insgesamt 60 Mentees mit und ohne Behinderung und entsprechend 60 MentorInnen mit und ohne Handicap. Je eine MentorIn und eine Mentee bilden für die Dauer eines Jahres ein „Tandem“.

Die Mentee erlebt mit ihrer Mentorin bzw. ihrem Mentor in „Praktikatagen“ deren Berufsalltag und lernt Modelle beruflicher Strategien und Führungsverantwortung kennen. Darüber hinaus können in Absprache telefonische oder persönliche Beratungstermine zwischen MentorIn und Mentee vereinbart werden. Gemeinsame Seminare zum Auftakt, zur Zwischenbilanz und zum Abschluss ergänzen als „Plenumsveranstaltungen“ die Arbeit der Tandems. Während der Projektdauer steht eine Supervisorin zu Gesprächen bereit.

Um verschiedene Lernerfahrungen und eine vielschichtige Herangehensweise an das Thema „Frauenstudienförderung und Behinderung“ zu ermöglichen, werden Mentees mit Behinderung sowohl mit MentorInnen mit Behinderung als auch mit MentorInnen ohne Behinderung Tandems bilden. Auch die Konstellation Mentees ohne Behinderung gefördert durch MentorInnen mit Behinderung ist vorgesehen.

Die persönliche Begleitung ermöglicht den Mentees, Potentiale, Begabungen und Ressourcen zu entdecken, Kompetenzen zu entwickeln, sich Ziele zu stecken und passende Wege zu finden, diese Ziele auch zu erreichen. Die MentorInnen ihrerseits profitieren von der Möglichkeit, sich im Austausch zu reflektieren, das eigene Wissen aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten und sich mit anderen MentorInnen zu vernetzen.

Die Ausschreibung für die erste Mentoringphase erfolgt im Sommer 2008. Das Programm gliedert sich in drei aufeinanderfolgende einjährige Mentoringphasen mit je 20 Tandems.

Gefragte Projektträger:

Mentorinnen und Mentoren

Als Mentorinnen und Mentoren sind insbesondere Frauen (und Männer) mit Contergan-Schädigung gefragt, Deren eigener Bildungsweg, besondere Hürden, die gemeistert werden mussten, Chancen, die ergriffen und Potenziale, die genutzt wurden, sind ein wertvoller Erfahrungsschatz für die Studentinnen. Desweiteren werden MentorInnen mit anderen Behinderungsarten sowie MentorInnen ohne Behinderung in das Projekt eingebunden.

Berufserfahrene Akademikerinnen und Akademiker, die sich von dem Projekt angesprochen fühlen und sich als potenzielle Mentorin oder Mentor

engagieren wollen sind herzlich eingeladen, sich mit dem Hildegardis-Verein in Verbindung zu setzen.

Zielgruppe: Studentinnen

Das Programm richtet sich an Studentinnen mit und ohne Behinderung, die ihren Bildungsweg reflektieren, die bereit sind, persönlich Stellung zu beziehen und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Interessierte Studentinnen können ihre Bewerbungsunterlagen anfordern beim Hildegardis-Verein e.V. Wittelsbacherring 9, 53113 Bonn, Tel. 0228 96 59 249 , E-Mail: post@hildegardis-verein.de

Weitere Informationen zum Projekt, zum Bewerbungsverfahren und einzureichenden Unterlagen finden Sie unter www.mentoring-projekt.de.

Ihre Ansprechpartnerinnen:



Kirsten Schmidt,
Projektreferentin,
Tel. 0228 / 96 95 141
E-Mail: mentoring@hildegardis-verein.de



Birgit Rücker
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0228 / 96 95 141
E-Mail: presse_mentoringhildegardis-verein.de

Frauenbildung fördern!

Studentinnen mit Behinderung brauchen dringend zusätzliche Förderangebote, besonders durch persönliche Beratung. Das ist ein Ergebnis der Machbarkeitsstudie, mit der wir im Europäischen Jahr der Chancengleichheit 2007 die Situation von Studentinnen mit Handicap im Studium und beim Berufseinstieg untersucht haben.

Gefördert von der Conterganstiftung starten wir mit dem bundesweit ersten Mentoring-Programm für Studentinnen mit Handicap ein Modellprojekt, mit dem wir gezielt die Studien- und Berufsperspektiven von Frauen durch die individuelle Begleitung erfolgreicher, berufserfahrener Persönlichkeiten (Mentorinnen und Mentoren) verbessern.

Gleichzeitig wollen wir den öffentlichen Blick für die Probleme, aber auch für die Potenziale von Studentinnen und Akademikerinnen mit Behinderung schärfen. Viele der Mentorinnen und Mentoren mit Handicap, die wir bereits für unser Projekt gewinnen konnten, haben eindrucksvolle Biografien. Ihre Lebensleistungen verraten Kompetenzen, von denen alle lernen können, auch Studentinnen ohne Behinderung. Dieser integrative Ansatz ist Bestandteil unseres Projekts, das wir wissenschaftlich auswerten werden.

Dr. Prof. Gisela Muschiol
Vorsitzende
Hildegardis-Verein

Eva Welskop-Deffaa
stellvertretende Vorsitzende
Hildegardis-Verein

HILDEGARDIS VEREIN



Der Hildegardis-Verein

ist die älteste Institution zur Förderung von Frauenstudien in Deutschland. Seit über 100 Jahren unterstützt er Frauen aller Altersgruppen und Fachrichtungen mit zinslosen Darlehen für ihre Studien, auch für Zweit- und Aufbaustudiengänge, Zusatzausbildungen und weitere Ausbildungsgänge im In- und Ausland. Mit seinen ideellen und finanziellen Förderangeboten hat der Verein es sich zur Aufgabe gemacht, genau jene Gruppen von Studierenden zu erreichen, die durch andere Angebote nicht ausreichend unterstützt werden. Eine dieser Gruppen sind Studentinnen mit Behinderung(en).

Der Hildegardis-Verein ist als gemeinnütziger Verein auf Spenden von Privatpersonen und Initiativen angewiesen.

Bitte helfen Sie mit und unterstützen Sie die Förderung von Frauenstudien!

Spendenkonto:
Sparkasse Duisburg
BLZ 350 500 00
Konto-Nr. 200 224 228

Hildegardis Verein e.V.
FRAUEN • STUDIEN • FÖRDERN
Wittelsbacherring 9
53115 Bonn
Tel.: 0228 / 96 59 249
Fax: 0228 / 96 95 226
post@hildegardis-verein.de

www.hildegardis-verein.de

Frauenbildung fördern!

Das bundesweit erste Mentoring-Programm für Studentinnen mit Behinderung

Ein Projekt von



gefördert von der
CONTERGAN
STIFTUNG

